Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Gregorius hat in zu der stunden in den Pan ge-
macht in allen Landen.

Diser zeit hat Kaiser Friderich seinen Sun, Kai-
ser, König Hainrichen gefangen, umbdaß Er sich
zue den Mailändern, und Lampardern ver-
bunden hätt, die im hilff zue Ime wider
seinen Vattern versprochen, und In in ain
schwere gefangknus in Apulia gelegt, da-
rinnen Er sein leben bald beschlossen hat,

Herzog Ludwig von Bairn Pfalzgrave bey
Rhein, ist in beysein aller seiner diener, von
ainem unbekandten bauren, mit ainem Messer
erstochen worden, auf der Prugkh zue Kelhaim
das stifft er den 16 Octobris starbe, ettliche
wellen es seye aus Nachstellung Kaiser
Hainrichs, und des Babst beschehen, dan er war
mit Kaiser Friderich wol zufriden.

Thuembrobst zue Salzburg, Abbt zue S. Petter
Abbt zue Adumund, seint außbewilligung deß
Babst Gregorij, vom Erzbischoff, die Bischofflich
Insflen, und gezier an den grossen Vössten
zue gebrauchen, Privilegiert worden.

Diser zeit ist daß frawen Closter zue Landßhuet
aufpawt worden.

Anno domini 1232. als Erzbischoff Eberhart
von Kaiser anin Haimziehen was, hatt er
underwegen zue Freysing, ainen veralten gen
Peran zu Bischouen geweicht.